Gemeindeversammlung vom 26. November 2014
Abschied der Rechnungsprüfungskommission

B Schulgemeinde

2 Finanzen
Voranschlag 2015 inklusive Globalbudget aller Stufen
Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

Aufwand und Ertrag

Basierend auf der Finanzplanung geht die Schulpflege von einem 100%igen ordentlichen Steuerertrag von CHF 25.286 Mio. (Vorjahr: CHF 25.224 Mio.) aus. Das bedeutet bei einem Steuerfuss von 53% einen ordentlichen Steuerertrag von CHF 13.402 Mio. (Vorjahr: CHF 13.369 Mio.). Der Voranschlag 2015 budgetiert einen Aufwand von CHF 18.789 Mio. (Vorjahr: CHF 17.780 Mio.) und einem Ertrag von CHF 17.881 Mio. (Vorjahr: CHF 17.561 Mio.). Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.909 Mio. (Vorjahr: CHF 0.219 Mio.) ab.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2014 ist vor allem durch einen wachsenden Aufwand in den Bereichen Personalaufwand, Sachaufwand und Entschädigungen für Gemeinwesen begründet. Ein wesentlicher Effekt für die Mehraufwendungen beim Personal ist die steigende Zahl Schülerinnen und Schüler.

Globalbudget alle Schulen

Das beantragte Netto-Globalbudget 2015 für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden beträgt CHF 7.545 Mio. Davon sind CHF 0.778 Mio. (10.3%) von der Lehrerschaft beeinflussbar.

Investitionen

Es sind Nettoinvestitionen von CHF 1.890 Mio. (Vorjahr: CHF 1.573 Mio.) vorgesehen. Investitionen werden besonders für Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten getätigt.
Die Investitionen liegen mit einem Anteil von 9.6% etwa im Durchschnitt der Gemeinden im Kanton Zürich.

Finanzplanung 2014 - 2018

Wie der Finanzplanung 2014 bis 2018 entnommen werden kann, wird in der Planungsperiode mit einer stetigen Verschlechterung der finanziellen Lage der Schulgemeinde gerechnet. Die Rechnung verknappt sich bereits mit dem Budget 2015 deutlich. Es werden jährlich Defizite von CHF 0.5 bis 1.0 Mio. ausgewiesen und der Cash Flow geht deutlich zurück. Für eine vorübergehende Zeit können die Aufwandüberschüsse mit dem Eigenkapital verrechnet werden, aber eine Perspektive mit ausgeglichenen Abschlüssen fehlt. Gemäss Finanzplanung nehmen die Substanz und das Nettovermögen rasch ab.

Der Investitionsanteil steigt in der Betrachtungsperiode der Finanzplanung 2014 – 2018 von 9.6% im 2015 bis auf 29.8% im 2018 an. Angesichts der schmalen Eigenkapitalbasis ergibt dies rasch einen hohen Verschuldungsgrad mit den daraus resultierenden Zinslasten in ungewisser Höhe. Die hohen geplanten Investitionen erfordern in der Planungsperiode eine Fremdfinanzierung von über CHF 12.0 Mio.

Der RPK fällt auf, dass die künftigen Investitionen der Schulgemeinde sowie der Politischen Gemeinde nicht aufeinander abgestimmt sind. Die Investitionstätigkeit des Gesamthaushaltes (PG inkl. Gebührenhaushalte + SG) gemäss vorliegendem Budget 2015 liegt deutlich über dem kantonalen Durchschnitt der Gemeinden (PG inkl. Gebührenhaushalte + SG: 17.9% des Voranschlags für 2015 / kantonales Mittel: 10.0%). Die Prüfung einer engeren Koordination scheint daher angebracht.

Wichtige Kennzahlen aus dem Finanzplan für die Jahre 2014-2018:

Kennzahlen	2013 (definitiv)	2014 (voraussichtlich)	2015 (geplant)
Selbstfinanzierungsanteil	4.4%	4.6%	0.4%
Selbstfinanzierungsgrad	238%	78%	4%
Zinsbelastungsanteil	-1.9%	-0.8%	-1.4%
Investitionsanteil	1.9%	5.8%	9.6%
Nettovermögen Fr. / Einwohner	483	452	229

Quelle: Finanzplan 2014 – 2018 (definitive Variante vom 17.10.2014)

Steuerfuss

Der Steuerfuss wird auf 53% des einfachen Staatssteuerertrages belassen.

Empfehlung RPK

Die RPK stellt fest, dass der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich höher ausfällt. Es sind weiterhin steigende Ausgabenposten (insbesondere Personalaufwand) zu verzeichnen. Auf der Einnahmenseite wird mit leicht höherem Steuerertrag als im Vorjahr gerechnet. Die Investitionen nehmen gegenüber dem Vorjahr zu.

Gemäss Finanzplan wird in den folgenden Jahren mit steigenden Investitionen gerechnet (Umsetzung Immobilienstrategie). Angesichts der schmalen Eigenkapitalbasis besteht die Gefahr, dass dies rasch zu einem hohen Verschuldungsgrad mit den daraus resultierenden Zinslasten in ungewisser Höhe führt. Ohne substanzielle Aufwandreduktion und einer Priorisierung und Staffelung der Investitionen ist fraglich, ob die geplanten Investitionen der nächsten Jahre ohne Steuererhöhungen getätigt werden können.

Die RPK empfiehlt deshalb, dass die Aufwandseite nochmals kritisch auf Sparpotential geprüft wird.

Die RPK empfiehlt, dass die Schulpflege in Hinblick auf die geplanten Investitionen (insbesondere auch in Koordination mit den Investitionen der Politischen Gemeinde) an der nächsten Gemeindeversammlung den Stimmberechtigten aufzeigt, wie sie das Investitionsprogramm bis 2018 mit ausgeglichenen Voranschlägen und ohne Steuererhöhungen finanzieren will.

Antrag RPK

Die RPK beantragt der Schulgemeindeversammlung, den Voranschlag 2015 der Schulgemeinde inkl. dem vorgesehenen Globalkredit für die Primar- und Sekundarstufe und gleichbleibendem Steuerfuss von 53% zu genehmigen.

Fällanden, 10. November 2014

RPK Fällanden

Der Präsident	Der Sekretär
Thomas Wipfler	Daniel Lienhard